BRASIL

IBEROAMERICA INSTITUT

UNIVERSITÄT GRAZ
Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

UNI GRAZ

200 ANOS DE INDEPENDÊNCIA

19.–20. OKT. 2022
UNIVERSITÄTSZENTRUM WALL
MEHRZWECKSAAL, ERDGESCHOSS
MERANGASSE 70

TRIBUNA'22

DAS EVENT

Komm nach Lateinamerika, ohne Graz zu verlassen

Eine Veranstaltung des Iberoamerica Instituts und des Instituts für Translationswissenschaft in Kooperation mit dem Institut für Romanistik der Karl-Franzens-Universität Graz.

Das Tribuna-Festival thematisiert soziokulturelle und ökonomische Herausforderungen zwischen Graz (Österreich), den Ländern Lateinamerikas und Spanien. Tribuna bietet Diskussionsräume, um globale Verantwortlichkeiten angesichts gesellschaftlich und wirtschaftlich herausfordernder Thematiken gemeinsam wahrzunehmen.

Tribuna fördert proaktiven Austausch und schafft Handlungsmöglichkeiten für jede*n einzelne*n Festivalbesucher*in.

Am 7. September 2022 jährt sich zum 200. Mal die Erklärung der Unabhängigkeit Brasiliens von Portugal. Angesichts der vorherrschenden sozialen und politischen Ungleichheiten im Land und im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen möchte das Tribuna-Festival diese 200 Jahre kritisch diskutieren. Vorträge und Brainsnacks von Forschenden und Aktivist*innen führen uns zwei Tage durch Brasiliens Geschichte, Politik, soziale Konflikte und kulturelle Vielfalt. Gerahmt wird das Tribuna-Festival von Workshops zu indigenen Sprachen, traditionellen Tänzen, einer speziell für Schüler*innen konzipierten Ausstellung, einem interkulturellen Markt und Konzerten.

Die Vorträge werden von Studierenden des Masterstudiums Konferenzdolmetschen simultan in verschiedene Sprachen gedolmetscht.

WANN: 19. und 20. Oktober 2022

WO: Mehrzwecksaal Erdgeschoss Merangasse 70, zusätzliche Übertragung per Live-Stream

DAS PROGRAMM AM MI., 19.10.22: 15:30-22:00

VORTRÄGE UBER BRASILIEN

15:30–15:45	Eröffnung
15:45–16:20	Vortrag Dr. Christian Cwik *„Die Habsburger in Brasilien: Die österreichisch-brasilianischen Beziehungen zwischen Rio de Janeiro und Wien im 19. Jahrhundert“*
16:20–16:55	Vortrag Prof. Dr. René Kuppe *„Kolonisierung trotz 200 Jahre Unabhängigkeit Brasiliens: Umweltzerstörung und Vernichtung der Indigenen Völker“*
16:55–17:25	Fragen und Diskussion mit den Vortragenden
17:25–17:45	PAUSE
17:45–18:15	Vortrag Gustavo Queiroz und Plínio Lopes *„‚Resistir‘ Project: The story of local communities, local leaders and favela residents“*
18:15–18:45	Vortrag Martin Fuchs *„Helfen heißt handeln“*
18:45–19:00	PAUSE
19:00–19:30	Vortrag Carla Wess *„100 anos da Semana de Arte Moderna em São Paulo: o modernismo na Literatura, e nas Artes Plásticas no Brasil“*
20:00–21:00	Konzert Stefan und Nives Oser

DAS PROGRAMM AM DO., 20.10.22: 12:00-22:00

LATEINAMERIKANISCHER MARKT

13:00–13:45	Capoeira-Workshop
14:15–15:00	Workshop über indigene Sprachen und indigene Völker
15:30–16:15	Percussion-Workshop
16:45–17:30	Forro-Workshop
17:45–18:30	Samba-Workshop
20:00	Konzert Familia Padua

IM FOYER FINDET AN BEIDEN TAGEN EINE AUSSTELLUNG DER ROMANISTIK STATT

Alle Vorträge und Workshops sowie das Konzert von Stefan und Nives Oser sind gratis. Eintritt Konzert Familia Padua: 10 € (Ermäßigung Schüler*innen und Student*innen: 5€; freier Eintritt für Mitglieder des Iberoamerica Institutes)

Dr. Christian Cwik

1

Vortrag:
„Die Habsburger in Brasilien:
Die österreichisch-brasilianischen Beziehungen zwischen Rio de Janeiro und Wien im 19. Jahrhundert“

Dr. Christian Cwik ist ein österreichischer Historiker an der Karl-Franzens-Universität Graz (Zentrum für Inter-Amerikanische Studien). Er ist Autor von mehr als 100 Beiträgen in Zeitschriften und Sammelbänden und Generalsekretär des Berufsverbandes der lateinamerikanischen und karibischen Historiker*innen (ADHILAC). Seine Forschungen zu Brasilien umfassen folgende Thematiken: österreichische Migration, afrobrasilianischer Widerstand sowie die brasilianisch-französischen Grenzkonflikte in Amazonien.

ao. Univ.-Prof. Dr. René Kuppe

2

Vortrag:
„Kolonisierung trotz 200 Jahren Unabhängigkeit Brasiliens: Umweltzerstörung und Vernichtung der indigenen Völker“

ao. Univ.-Prof. Dr. René Kuppe ist Jurist, Kulturanthropologe, Mitglied im Directory Board von „International Work Group for Indigenous Affairs" (IWGIA) und pensionierter Universitätsprofessor. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Rechtsfragen, die mit indigenen Völkern und ethnischen Minderheiten in Zusammenhang stehen. Kuppe hat als Konsulent an internationalen Projekten mitgewirkt, bei denen es um Gesetzgebungsvorhaben oder um die Implementierung von Landrechten indigener Völker in Lateinamerika oder im arktischen Raum ging.

Gustavo Queiroz und Plínio Lopes

3

Vortrag:
„‚Resistir‘ Project:
The story of local communities, local leaders and favela residents“

Gustavo Queiroz und Plínio Lopes sind in Brasilien ansässige Journalisten. Lopes ist für Faktenrecherche und Datenjournalismus zuständig und arbeitet in Fotojournalismus und Dokumentarfotografie. Queiroz studierte Internationale Beziehungen und ist im Bereich der politischen Berichterstattung in Brasilien tätig.

Mag. Martin Fuchs

4

Vortrag:
„Helfen heißt handeln“

Mag. Martin Fuchs war Lehrer für Philosophie/Psychologie, kath. Religion, Deutsch und Ethik am Pestalozzigymnasium in Graz. Seit gut 30 Jahren ist er Koordinator der Brasiliengruppe der Stadtpfarrkirche Graz, die vor allem unterernährte Kinder in Porto Nacional in Zentral-Brasilien unterstützt.

Mag. Carla Wess

5

Vortrag:
„100 anos da Semana de Arte Moderna em São Paulo: o modernismo na Literatura, e nas Artes Plásticas no Brasil“

Mag. Carla Wess unterrichtete 24 Jahre lang brasilianische Sprache, Literatur und Kultur an der Karl-Franzens-Universität Graz. Außerdem war sie 16 Jahre lang Direktorin des Lateinamerika-Institutes. Dank ihr hat es schwierige Zeiten überstanden, und durch ihren laufenden Einsatz können wir heute noch kulturelle Aktivitäten wie Tribuna durchführen.

Nives und Stefan Oser

6

Konzert:
Ein musikalisches Programm mit zwei Gitarren: Standards der Música Popular Brasileira

Nives Oser studierte bei Prof. Martin Myslivecek (Konzertfach und Masterstudium in Instrumental- und Gesangspädagogik) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Während ihrer Ausbildung an der Musikschule im slowenischen Murska Sobota nahm sie an Gitarrenfestivals und Seminaren teil und gewann mehrere Preise bei Wettbewerben. Es folgten Konzerte als Solistin und in diversen kammermusikalischen Formationen. Sie unterrichtet seit 2019 an der Musikschule Kapfenberg.

Stefan Oser studierte Instrumental- und Gesangspädagogik im Hauptfach klassische Gitarre mit Schwerpunktfach Jazz bei Prof. Martin Myslivecek an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Ein mehrjähriger Aufenthalt in Lateinamerika mit Erfahrungen als freischaffender Musiker vertiefte seine Leidenschaft zur brasilianischen Musik, der er sich auch seit seiner Rückkehr nach Österreich verschreibt.

TRIBUNA 22 BRASIL 200 ANOS DE INDEPENDÊNCIA

Unsere Partner:

Das Land Steiermark

GRAZ KULTUR

UNIVERSITÄT GRAZ
Institut für Romanistik

UNI GRAZ

15 YEARS CIAS Center for Inter-American Studies

Honorarkonsulat der föderativen Republik Brasilien für Steiermark

HONORARKONSULAT DER REPUBLIK KOLUMBIEN FÜR STEIERMARK UND KÄRNTEN

HONORARKONSULAT DES KÖNIGSREICHES SPANIEN STEIERMARK